

Übergabe von Fahrzeugen des Katastrophenschutzes

Nach pandemiebedingter Pause konnte an die gute Tradition der früheren Jahre angeknüpft werden, und am Samstag, dem 29. Oktober 2022, wieder eine landesweite feierliche Übergabe von Fahrzeugen des Katastrophenschutzes durchgeführt werden.

Der Einladung auf das Gelände des BRK Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt folgten etwa 250 geladene Gäste, darunter Einsatzkräfte, Spitzenvertreter der Blaulichtorganisationen sowie örtliche Vertreter der Politik. Durch die Veranstaltung führte der Vorsitzende des BRK Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt, Stefan Müller, MdB. Die musikalische Umrahmung übernahm der Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Höchststadt.

Neben Staatsminister Herrmann, der die Festrede hielt, richteten auch der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Ralph Tiesler, BRK-Präsidentin Angelika Schorer und der 2. Bürgermeister und Referent für Sport, Gesundheit, Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Erlangen, Jörg Volleth, Grußworte an die Gäste. Alle Redner würdigten den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen, die das Rückgrat und die tragende Säule des Katastrophenschutzes bilden und für ihr ehrenamtliches Engagement nicht nur ihre Freizeit opfern, sondern in besonderen Situa-

tionen teils ihre eigene Gesundheit oder gar ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen.

Nach der Fahrzeugsegnung durch Dekan Peter Huschke und Dekan Michael Pflaum übergab Staatsminister Joachim Herrmann gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, 64 Fahrzeuge des Katastrophenschutzes feierlich an Einsatzkräfte der freiwilligen Hilfsorganisationen, der Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks.

53 dieser Fahrzeuge wurden vom Freistaat Bayern finanziert, ein Volumen von mehr als 6,4 Millionen Euro aus Mitteln des Sonderinvestitionsprogramms Katastrophenschutz Bayern 2030. Die verbleibenden 11 Fahrzeuge wurden aus Bundesmitteln finanziert und dem Technischen Hilfswerk sowie den Feuerwehren zur Nutzung überlassen.

Staatsminister Herrmann dankte hierfür ausdrücklich auch dem Bund, der im Rahmen seiner Zuständigkeit und Mitverantwortung für den Bevölkerungsschutz auch Fahrzeuge für die bayerischen Einsatzorganisationen finanziert und bereitstellt. »Es ist gut und richtig, dass sich der Bund zu der gemeinsamen Verantwortung für den Bevölkerungsschutz bekennt«. Künftig müsse dies jedoch noch intensiver erfolgen, appellierte Herrmann: »Ich erwarte, dass den politischen Ankündigungen auch Ta-



ten folgen.« Völlig unverständlich sei, dass der Bund, in Anbetracht der Herausforderungen und Erfahrungen aus den Katastrophen der letzten beiden Jahre, den Rotstift beim Bevölkerungsschutz ansetzen wolle. Die im Haushaltsentwurf des Bundes 2023 vorgesehenen Kürzungen beim BBK und THW seien absolut indiskutabel. »Ich setze mich daher nachdrücklich dafür ein, dass diese Pläne in den laufenden Haushaltsberatungen noch geändert werden«, betonte Herrmann.

Besonderer Dank gebührt dem BRK Kreisverband Erlangen-Höchstadt. Neben der Bereitstellung der Veranstaltungsortlichkeit haben die Helferinnen und Helfer des Kreisverbandes einen wesentlichen Beitrag zur Planung und Organisation sowie dem gelungenen Verlauf der Fahrzeugübergabeveranstaltung geleistet. □

Innenminister Herrmann und BBK-Präsident Ralph Tiesler (3.v.l.) bei der feierlichen Übergabe von Katastrophenschutzfahrzeugen
Aufn.: StMI/
Widmann